

Mr. Birdson


 kauft **P**erlenketten

Eine lustige Gaunergeschichte von Vigo

Sogar der Portier des Riesenhotels, der doch an einigen Aufwand gewöhnt war, machte große Augen, als Mr. Birdson mit dem ganzen Gefolge vorfuhr. Ein riesiger Maybach, in dem nur Birdson selbst und seine Gemahlin saßen, dahinter ein Gepäckauto mit Kammerdiener und Kammerjungfer und unendlich vielen Koffern jeder Größe und Gestalt. Mr. Birdson, sofort vom Empfangschef persönlich bedient, nahm vier Zimmer im ersten Stock und wünschte nur in seinen eigenen Räumen zu speisen. Nach Preisen fragte er überhaupt nicht.

Als der Hausdiener August Pauke vom Verstauen der Koffer herunterkam, sagte er zu einem Kollegen: „Ick wees ja, et is een Amerikaner, aber aussehen tut er wie mein alter Freund Vogelsohn aus Wronke, den se damals rausjeschmissen haben, wejen Portokassen un so. Ick bin nehmlisch aus Wronke.“

Birdsons Gemahlin schien leidend zu sein — sie verließ ihr Zimmer nicht. Birdson selbst machte kurze Spaziergänge, aber meistens nur in der Dämmerung und blieb im übrigen auch zu Hause.

Nach drei Tagen allerdings begab er sich in das erste Juweliergeschäft der Stadt. Der Inhaber, Herr Kommerzienrat Pick, bediente ihn selbst. Er erstand einen Platinring für bare tausend Mark und ließ sich Perlenketten zeigen. Aber zum Kauf kam es nicht.

„Es soll eine Kette sein für meine Frau, zum ersten Kinde“, erklärte Birdson. „Sie kann leider nicht ausgehen, aber ich möchte ihr die Kette zeigen, ehe ich sie kaufe. Auch über den Preis müssen wir uns noch unterhalten, Herr Kommerzienrat. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ausnahmsweise morgen früh um Punkt zehn Uhr persönlich bei mir im Hotel erscheinen wollten. Ich kaufe dann sofort gegen bare Kasse. Aber wenn ich bitten darf, ganz pünktlich; denn um halb elf Uhr kommt bereits der Geheimrat zur Konsultation.“ Kommerzienrat Pick war es mehr als zufrieden. Birdson begab sich ins Hotel zurück und verlangte seine Rechnung. Auf die Frage, ob er schon abreisen wolle, antwortete er ausweichend, betonte aber, daß er gewohnt sei, alle drei Tage zu regulieren.

Pünktlich am nächsten Tage erschien Kommerzienrat Pick und wurde von Birdson persönlich empfangen. Er holte fünf Perlenketten hervor, eine immer kostbarer und schöner noch als die andere. Während die Herren sie gemeinsam betrachteten, tönte aus dem Nebenzimmer ein Ruf: „Come in, William!“ „Meine Frau ist schon sehr neugierig und es ist auch Zeit, es ist viertel elf Uhr“, sagte Birdson. „Um halb elf Uhr kommen die Aerzte. Gestatten Sie, daß ich mit den Ketten hineingehe, ich würde Sie gern bitten, mitzukommen, aber meine Frau ist